FH Burgenland
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

FÜR ALLE NEUGIERIGEN FORSCHUNGS-PROJEKTE IM BEREICH GESUNDHEIT IM ÜBERBLICK

FORSCHUNG Burgenland
RESEARCH & INNOVATION

WIR BRINGEN FORSCHUNG & INNOVATION ZUSAMMEN

VORWORT

„Wir forschen, um Probleme zu lösen und das Leben der Menschen zu verbessern.“

Dazu betreibt die Forschung Burgenland an den Forschungsstandpunkten in Pinkafeld und Eisenstadt zwei Center und fünf Pre-Center, in denen Trends und neue Forschungskonzepte erarbeitet und weiterentwickelt werden. Eines davon ist das Pre-Center Health Promotion Research.

Das Forschungscenter ist ein Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen des Departments Gesundheit der Fachhochschule Burgenland und der Forschung Burgenland, die sich in ihren Forschungen mit sozial-, gesundheits-, organisations- und bewegungswissenschaftlichen sowie psychologischen Fragestellungen in Verbindung mit Gesundheitsförderung befassen. Der zentrale Fokus dieses Pre-Centers liegt auf der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit. Das Forschungsteam widmet sich unter anderem den Zusammenhängen zwischen Gesundheit und Gesellschaft, der Wirksamkeit von Gesundheitsförderungsmaßnahmen, Fragen von Gesundheit und Umwelt und dem Thema der Gesundheit als Ressource. Im Zentrum der Forschung steht dabei ein evidenzbasierter Ansatz.

Durch die Einrichtung dieses Pre-Centers wurde eine Struktur geschaffen, die sicherstellt, dass in dem Fachgebiet der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung nachhaltig geforscht wird und ein wirksamer Wissenstransfer zwischen Forschung, Ausbildung und Wirtschaft erfolgt.

DI Marcus Keding
Geschäftsführung
Forschung Burgenland

VORWORT

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und gesundheitspolitischer Entwicklungen wird Forschung im Bereich Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung immer bedeutender. Es braucht neue Ansätze und Konzepte zur Verbesserung, Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Bevölkerung. Im Pre-Center Health Promotion Research werden diese evidenzbasiert entwickelt und im Praxisfeld erprobt. Dabei reicht das Spektrum von Basiserhebungen bis zur anwendungsorientierten Umsetzung in Kooperation mit wissenschaftlichen PartnerInnen.

Die Forschungsarbeit im Pre-Center Health Promotion Research zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit der WissenschaftlerInnen des Departments Gesundheit der Fachhochschule Burgenland mit der Forschung Burgenland aus. Studierende des Departments Gesundheit erhalten die Möglichkeit, an Projekten mitzuarbeiten und so Wissenschaft und Forschung praxisnah zu erleben. Dadurch wird der Transfer der Forschungspraxis, von Forschungsergebnissen sowie aktuellen Konzepten der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in die Ausbildung zukünftiger GesundheitsmanagerInnen, GesundheitsförderInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und PhysiotherapeutInnen sichergestellt.

Prof.(FH) Mag.Dr. Erwin Gollner MPH, MBA
Departmentleitung Gesundheit

Standort Eisenstadt

Standort Pinkafeld

Pre-Center for
Health Promotion Research

Pre-Center Health Promotion Research

Gesundheitsförderung ist ein komplexer sozialer und politischer Prozess, der aufgrund steigender Kosten des Gesundheitswesens und einer immer älter werdenden Bevölkerung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Zentrales Ziel der Gesundheitsförderung ist es, spezifischen Bevölkerungsgruppen bzw. der gesamten Bevölkerung durch Maßnahmen, welche sowohl die Veränderung des Lebensstils als auch die Verbesserung gesundheitsrelevanter Einflussfaktoren der sozialen und physischen Umwelt betreffen, ein gesünderes Leben zu ermöglichen. Im Vergleich zu anderen Disziplinen stellt die Gesundheitsförderung einen relativ jungen Bereich dar, der sich dynamisch weiterentwickelt und laufend neue Lernerfahrungen generiert. Dies betrifft sowohl die Forschung als auch die praktische Gesundheitsförderungsarbeit. Im Bereich der Gesundheitsförderung treffen unterschiedliche Wissenschaften mit ihren Wissenschafts- und Forschungstraditionen aufeinander. Für die Entwicklung forschungsbasierter Strategien zum Auf- und Ausbau von Gesundheitsförderung ist daher eine enge Vernetzung zwischen Forschung, Wirtschaft und Ausbildung essentiell.
Mit dem Pre-Center „Health Promotion Research“ trägt die Forschung Burgenland in Kooperation mit dem Department Gesundheit der Fachhochschule Burgenland diesen Anforderungen Rechnung und verankert sich noch tiefer als Impulsgeber für Gesundheitswirtschaft und -ausbildung. Das Forschungscenter ist ein inter- und transdisziplinärer Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen des Departments Gesundheit der Fachhochschule Burgenland und der Forschung Burgenland, die sich in ihren Forschungen mit sozial-, gesundheits-, organisations- und bewegungswissenschaftlichen sowie psychologischen Fragestellungen in Verbindung mit Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung befassen. Der zentrale Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dieses Pre-Centers liegt auf der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Settings unter besonderer Berücksichtigung eines system-, organisations- und managementorientierten Ansatzes zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit. Es werden Forschungsfragen untersucht, die sich wissenschaftlich aus den Bereichen der Gesundheitsförderung ableiten und methodisch mit Formen wissenschaftlichen Arbeitens bearbeitet werden. Das Forschungsteam widmet sich unter anderem den Zusammenhängen zwischen Gesundheit und Gesellschaft, der Wirksamkeit von Gesundheitsförderungsmaßnahmen, Fragen von Gesundheit und Umwelt und dem Thema der Gesundheit als Ressource. Im Zentrum der Forschung steht dabei ein evidenzbasierter Ansatz.
Durch die Einrichtung dieses Forschungscenters wird eine Struktur geschaffen, die sicherstellt, dass in dem Forschungsfeld der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung nachhaltig geforscht wird und ein wirksamer Wissenstransfer zwischen Forschung, Ausbildung und Wirtschaft erfolgt.

Das Pre-Center „Health Promotion Research“ beinhaltet folgende Angebote:

- **Entwicklung von Strategien und Leitfäden** für die Umsetzung von Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitswelten in die Praxis
- **Gesundheitsberichterstattung**
- **Durchführung von Forschungsprojekten:** Projekte, deren Fokus auf der Gewinnung neuer Forschungsergebnisse in der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsversorgung bzw. der Weiterentwicklung von Theorien, Modellen und Konzepten liegt

- **Durchführung von forschungsgeleiteten Praxisprojekten:** Projekte, die sich bei der Umsetzung intensiv an spezifische Theorien und Modelle der Gesundheitsförderung orientieren bzw. sich durch eine starke Evidenzbasierung auszeichnen
- **Durchführung von Praxisprojekten:** Projekte zur Implementierung von Gesundheitsförderung in spezifischen Settings

Das weitere Angebot des Pre-Centers „Health Promotion Research“ wird anhand des systematischen Vorgehens des Public Health Action Cycle mit den Phasen Diagnose, Planung, Umsetzung und Evaluation dargestellt.

- **Diagnose**: Zur Feststellung und Dokumentation von gesundheitsrelevanten Problemstellungen werden folgende Instrumente angeboten
  - Schriftliche Befragung
  - Interview
  - Teilnehmende Beobachtung
  - Fokusgruppe
  - Dokumentenanalyse
  - Gesundheitsbericht
  - Gesundheitsfolgenabschätzung
  - Netzwerkanalyse
- **Planung- und Strategieformulierung:**
  - Durchführung von Planungsworkshops
  - Aufbereitung evidenzbasierter Handlungsempfehlungen und Umsetzungsstrategien
- **Umsetzung – Implementierung:**
  - Prozessbegleitung
  - Planspielorientierte Schulungen zu Themengebieten der Gesundheitsförderung
- **Evaluation – Nachhaltigkeit:**
  - Planungsevaluation
  - Strukturevaluation
  - Prozessevaluation
  - Ergebnisevaluation
  - Monitoring

Die Forschungsinfrastruktur besteht aus einem Zentrum für Managementsimulationen, dem „Forschungshaus Gesundheit (Health Lab)“ und Instrumenten zur Messung psychophysiologischer Parameter. Mit dem Zentrum für Managementsimulation konnte eine Einrichtung geschaffen werden, welche über moderne und innovative Infrastruktur zur Implementierung, Anwendung und Erforschung der Themen „Planspiele“ und „Simulationen“ verfügt. Das „Forschungshaus Gesundheit“ stellt ein Kompetenz- und Forschungszentrum für forschungsgeleitete, multisensorische Simulationsprogramme dar.

Ansprechpartner:

Prof.(FH) Mag.Dr. Erwin Gollner MPH, MBA
+43 5 7705-4220
erwin.gollner@fh-burgenland.at

Gesunde MitarbeiterInnen - Gesunder Betrieb! Stärkung der psychosozialen Gesundheit von MitarbeiterInnen in burgenländischen Unternehmen anhand des Sozialkapital- und Resilienzansatzes

Psychosoziale Belastungen aufgrund von ungünstigen betrieblichen Anforderungen oder Organisations- und Kommunikationsstrukturen stellen mittlerweile eine der häufigsten Ursachen für Berufsunfähigkeit und Krankenstände dar. Aber auch die Beziehung zu KollegInnen und Führungskräften spielen für das Wohlbefinden und die Motivation der MitarbeiterInnen eine zentrale Rolle.
Die Forschung Burgenland begleitet im Rahmen des Projektes fünf burgenländische Betriebe unterschiedlicher Branchen bei der Umsetzung von Betrieblicher Gesundheitsförderung mit speziellem Fokus auf die psychosoziale Gesundheit. Die Innovation besteht vor allem darin, das Thema der psychosozialen Gesundheit unter dem Blickwinkel des Sozialkapitalansatzes von Badura sowie des Resilienzansatzes zu betrachten. Zentrales Ziel ist es, das psychosoziale Gesundheitskapital der Modellbetriebe sowie die Resilienz deren MitarbeiterInnen und Führungskräfte zu steigern. Im Fokus des Projektes stehen sowohl verhaltensbezogene und resilienzstärkende Angebote als auch verhältnisorientierte Maßnahmen.
Das systematische Vorgehen des Projektes unterteilt sich in die Phasen Diagnose, Planung, Umsetzung und Evaluation. Zudem werden den Mitgliedern der betriebsinternen Projektteams Schulungen zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung angeboten, um diesbezügliche Umsetzungskompetenzen nachhaltig in den Betrieben zu verankern. Um den Austausch unter den Betrieben zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, voneinander zu lernen, wird ein betriebsübergreifendes Netzwerk aufgebaut.

Fact Box

Akronym:	GesMA - GesB
Projektlaufzeit:	05/2016 – 04/2019
Projektbudget (€):	> 500.000
Auftraggeber/ Fördergeber:	Fonds Gesundes Österreich Landesgesundheitsförderungsfonds Burgenland

Projektleiterin:
Katharina Hauer MA
+43 5 7705-5430
katharina.hauer@forschung-burgenland.at

Projektpartner/Forschungspartner:
KRAGES – Krankenhaus Oberpullendorf
Rotes Kreuz Burgenland
Schloffer GmbH
Vamos Verein zur Integration
Vossen GmbH & Co. KG

http://www.forschung-burgenland.at/gesundheit/gesunde-mitarbeiterinnen-gesunder-betrieb/

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich
Finanziert aus Mitteln des Landesgesundheitsförderungsfonds Burgenland

Gemeinsam gesund alt werden Ein Modellprojekt zur Förderung der sozialen Teilhabe von älteren Menschen ab 61 Jahren an gemeinschaftlichen Gemeindeaktivitäten im Bezirk Oberwart

Die Entwicklung der Bevölkerung in Österreich zeigt vor allem einen steigenden Anteil der älteren und einen abnehmenden Anteil der jüngeren Personen. Aufgrund dieses Wandels kommt der Gesundheitsförderung von älteren Personen eine große Bedeutung zu. Das Ziel des Projektes „Gemeinsam gesund alt werden" war es, die Mitwirkung und Mitbestimmung von älteren Personen (ab 61 Jahren) am Leben in der Gemeinde zu fördern. Neben der Entwicklung gesundheitsförderlicher Angebote für diese Zielgruppe trug das Projekt wesentlich zum Austausch und zur Vernetzung älterer Personen und zentraler Ansprechpersonen in der Gemeinde bei. Umgesetzt wurde das Projekt in acht Gemeinden des burgenländischen Bezirks Oberwart. Grund hierfür ist, dass der Bezirk einen sehr hohen Anteil an älteren Personen aufweist und im Vergleich zu anderen Regionen Österreichs als sozial, gesundheitlich und wirtschaftlich benachteiligt gilt (Schnabel et al., 2012).

Im Zentrum des Projektes standen gesundheitsförderliche Aktivitäten wie zum Beispiel:

- Gemeinschaftliche Aktivitäten (z.B. gemeinsames Singen)
- Generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. gemeinsames Kochen und Basteln mit Kindern/Jugendlichen)
- Aktivitäten zur Förderung von gemeinsamem Lernen (z.B. Handykurse)
- Gemeindeübergreifende Aktivitäten (z.B. Kinonachmittag)

Die interdisziplinäre Kooperation zwischen der Forschung Burgenland, dem Burgenländischen Hilfswerk und der Volkshilfe Burgenland spielte während der gesamten Projektlaufzeit eine große Rolle.

Fact Box

Akronym:	Gemeinsam gesund alt werden
Projektlaufzeit:	07/2015 – 03/2017
Projektbudget (€):	20.000 – 100.000
Auftraggeber/ Fördergeber:	Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Projektleiterin:
Julia Stöller BA
+43 5 7705-5457
julia.stoeller@forschung-burgenland.at

Projektpartner/Forschungspartner:
Burgenländisches Hilfswerk
Volkshilfe Burgenland

http://blog.fh-burgenland.at/2016/04/01/508/

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Es konnte nicht nur der Zugang zur Zielgruppe geöffnet werden, sondern auch die Teilnahmemöglichkeit für körperlich beeinträchtigte ältere Menschen an den monatlichen Veranstaltungen erhöht werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit fungierten die mobilen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen als Sprachrohr zwischen der Forschung Burgenland und den teilnehmenden Gemeinden. So wurden die Gemeinden bei der Erstellung von Nachfolgeanträgen begleitet und konnten an Workshops und Schulungen teilnehmen, die das Ziel hatten, die Gesundheitsförderungsmaßnahmen für ältere Menschen in der Gemeinde zu verankern (Stöller & Gollner, 2017).

Regenerationsforschung

Die Erhebung des Regenerationsstatus, regenerative Maßnahmen und geeignete Messmethoden rücken zunehmend in den Fokus der Gesundheitsforschung. Im Projekt Regenerationsforschung hat man sich an der Fachhochschule Burgenland, Department Gesundheit genau diesem Thema gewidmet und zwei Interventionsstudien dazu durchgeführt. Ein multidimensionaler und zugleich ganzheitlicher Forschungsansatz wurde dabei gewählt. Die Forschungsarbeit fand in Zusammenarbeit mit starken Projektpartnern wie der Kurbad Tatzmannsdorf AG (Reduce Gesundheitsresort) und der GAMED (Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin) statt.

Das Regenerationsforschungs-Projekt setzte sich aus 2 Studiendesigns zusammen.

I) Teilprojekt I: Physische Regeneration / Kohlensäurewannenbäder:
Hierbei wurde die Auswirkung von wiederholten Kohlensäurewannenbädern, als Interventionsform zur Steigerung der Durchblutung und raschen Abtransport der metabolischen Abbauprodukte, bei Athleten unterschiedlichen Leistungsniveaus untersucht. Die randomisierte kontrollierte Studie wurde mit Fußballern und Basketballern (SC Bad Tatzmannsdorf, Gunners Oberwart) durchgeführt.

Fact Box

Akronym:	Regeneration
Projektlaufzeit:	01/2017 – 08/2018
Projektbudget (€):	250.000 – 500.000
Auftraggeber/ Fördergeber:	EFRE - Fonds für regionale Entwicklung

Projektleiterin:
MMag. Dr. Ute Seper
+43 5 7705-4231
ute.seper@fh-burgenland.at

Die Athleten nahmen an einer Basismessung mittels einer multidimensionalen Testbatterie vor sowie unmittelbar nach einer Trainingswoche teil. Auf die intensiven Trainingseinheiten folgten regenerative Maßnahmen, die Interventionsgruppe erhielt Kohlensäurewannenbäder und die Kontrollgruppe bekam Wasserbäder. Die Testbatterie zur Erhebung des Regenerationsstatus setzte sich aus motorischen Tests, ausgewählten Laborparametern, psychometrischen Tests sowie der Herzratenvariabilitätsmessung zusammen.

II) Teilprojekt II: Psychische Regeneration / Mechanotransduktion:
In dieser Interventionsstudie wurde der Einfluss von Whole Body Vibration durch Mechanotransduktion auf die psychische Regeneration von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen getestet. Dabei erhielten die Studienteilnehmer und -teilnehmerinnen wiederholte Anwendungen auf einer Ganzkörpervibrationsliege. Im Zuge einer Vorher-Nachher-Erhebung wurden ausgewählte Messparameter (elektromyographische Aktivität der Nacken- und Kaumuskulatur sowie Puls und Hautleitwert) ermittelt und eine Stresstestfragebogen-Erhebung zur Messung der subjektiven Stresswahrnehmung durchgeführt.

Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, von Bund und dem Land Burgenland im Rahmen des Programms „Investitionen für Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020“ kofinanziert.

Projektpartner/Forschungspartner:
REDUCE Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf
GAMED

http://www.forschung-burgenland.at/gesundheit/regenerationsforschung/

Digital Life for Central Europe

Das Projekt „digitalLIFE4CE“ verfolgt das Ziel, die Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung zu forcieren. Durch Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartnern werden Wissensallianzen sowie nachhaltige Netzwerke aufgebaut und länderübergreifende, innovative Lösungen im Bereich digitaler integrierten Gesundheitsversorgung entwickelt.

Es wird auf sieben thematische Schwerpunkte fokussiert: Digitalisierung im Gesundheitsversorgungsmanagement, im Kontext einer integrierten Versorgung, sowie digitaler Netzwerkaufbau bilden die Basis. Digitalisierung in der Prävention und Gesundheitsförderung und Analyse von Gesundheitstrends sind weitere wichtige Forschungsschwerpunkte. Die Gesamtsicht des Projektes ist auf den Aufbau und die nachhaltige Verankerung von technischer und organisationaler Infrastruktur in den einzelnen Regionen gerichtet. Das Thema Datensicherheit und Datenschutz bildet hierbei eine wesentliche Grundlage.

Eine interaktive Wissenslandkarte wurde erstellt, welche den Zugang zu Innovationen erleichtert sowie exzellente Akteure und Best Practices aus den Gesundheitssystemen der einzelnen Regionen anschaulich darstellt. Neben Pilotierungen wird im Rahmen des Projekts eine Roadmap mit innovativen Aktionsplänen entwickelt. Die Fachhochschule Burgenland hat die Lead-Partnerschaft des Gesamtprojekts inne.

Fact Box

Akronym:	digitalLIFE4CE
Projektlaufzeit:	05/2017 – 10/2019
Projektbudget (€):	100.000 - 250.000
Auftraggeber/ Fördergeber:	INTERREG Central Europe

Projektleiter:
Prof.(FH) Ing. Mag. Peter J. Mayer MAS, MSc, MBA
+43 5 7705-4223
peter.mayer@fh-burgenland.at

Projektpartner/Forschungspartner:
Gesundheitsforum Leipzig
Association for Promoting of Health Business in the Region of Leipzig
Bruno Kessler Foundation
Autonomous Province of Trento
Technology Park Ljubljana
Pannon Business Network Association
Step Ri science and technology park of the University of Rijeka ltd.
Wroclaw Technology Park

www.interreg-central.eu/Content.Node/digitalLIFE4CE.html

Gesundheit im Betrieb – Stimmungsbilder, Bedarf und Bedürfnisse aus Sicht von Unternehmen

Betriebliches Gesundheitsmanagement bedeutet „Gesundheit im Betrieb“ zu managen. Der Begriff ist vielseitig und umfasst vorrangig drei Zielgruppen und Konzepte – MitarbeiterInnen über Personalentwicklung – Führungskräfte über Führungskräfteentwicklung – Gesunde Organisation über Organisationsentwicklung. Verhaltensorientierte Maßnahmen (=Maßnahmen die Impulse zur individuellen Verhaltensveränderung geben) sind grundsätzlich im Bereich Personalentwicklung und Führungskräfteentwicklung verortet, hingegen verhältnisorientierte Maßnahmen (= Maßnahmen die eine gesunde Organisation als interaktives System ausmachen) sind im Bereich der Organisationsentwicklung angesiedelt. Dieses Verständnis gibt die Möglichkeit, die drei Säulen ArbeitnehmerInnenschutz (Evaluierung psychischer Belastungen), Wiedereingliederungsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach Betriebliches Gesundheitsmanagement zu integrieren. Auf Maßnahmenebene gibt es säulenübergreifende Synergien und Schnittmengen, die den Unternehmen klar dargestellt und kommuniziert werden müssen – soweit die Theorie!

In der Praxis stellt sich aber die Frage, wie weit österreichische Unternehmen im Bereich der drei Säulen sind und welche Unterstützungsleistungen seitens der Stakeholder angeboten werden, um den integrativen Gedanken von Betrieblichem Gesundheitsmanagement weiter voranzutreiben. Um Antworten über Stimmungsbilder, Bedarf und Bedürfnisse von österreichischen Unternehmen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement einzuholen, wurden umfangreiche empirische Erhebungen durchgeführt und ausgewertet.

Fact Box

Akronym:	GiB
Projektlaufzeit:	11/2016 – 03/2017
Projektbudget (€):	Auftragsforschung
Auftraggeber/ Fördergeber:	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Projektleiter:
Prof. (FH) Mag. Florian Schnabel MPH
+43 5 7705-4224
florian.schnabel@fh-burgenland.at

Burgenländischer Gesundheitsbericht 2017

Aufbauend auf den Burgenländischen Gesundheitsbericht 2012 verfasst das Department Gesundheit der FH Burgenland im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung den vierten Burgenländischen Gesundheitsbericht. Ziel ist es, einen gesundheitsdeterminantenorientierten Bericht zu erstellen. Im Sinne der integrierten Gesundheitsberichterstattung werden zentrale Stakeholder in den Prozess miteingebunden, um die Akzeptanz des Berichtes zu erhöhen.

Der Burgenländische Gesundheitsbericht 2017 informiert über die gesundheitliche Lage und Versorgung der burgenländischen Bevölkerung, analysiert diese, stellt Trends dar und deckt gesundheitspolitischen Handlungsbedarf auf. Im Sinne einer zeitgemäßen Gesundheitsberichterstattung werden im Bericht nicht nur krankheitsbezogene Daten, sondern auch Informationen zum subjektiven Wohlbefinden, zu Einflussfaktoren auf die Gesundheit sowie zu Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Burgenland dargestellt. Ziel ist es, vorhandene Krankheits- und Gesundheitsdaten miteinander zu vernetzen, darzustellen und zu analysieren sowie Problembereiche und -regionen zu identifizieren.

Traditionell bilden Sekundärdaten die Grundlage der Gesundheitsberichterstattung. Dabei werden die Daten für das Burgenland im Längsschnitt (Bezugsquelle: Burgenländischer Gesundheitsbericht 2012) betrachtet und mit dem Österreich-Durchschnitt verglichen. Die Maßnahmenableitung erfolgt gemeinsam mit dem Projektauftraggeber.

Fact Box

Akronym:	BGB 2017
Projektlaufzeit:	04/2017 – 03/2018
Projektbudget (€):	Auftragsforschung
Auftraggeber/ Fördergeber:	Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 6 – Soziales und Gesundheit

Projektleiterin:
Dr. Barbara Szabo BA, MA
+43 5 7705-4237
barbara.szabo@fh-burgenland.at

http://www.forschung-burgenland.at/gesundheit/burgenlaendischer-gesundheitsbericht/

BURGENLAND

Evaluation des Projektes „GeKiBu - Gesunde Kindergärten im Burgenland“

Seit dem Jahr 2012 werden burgenländische Kindergärten auf dem Weg zum Gesunden Kindergarten im Rahmen des Projektes „GeKiBu – Gesunde Kindergärten im Burgenland“ vom Land Burgenland unterstützt und begleitet. Dabei werden Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Lebenswelt Kindergarten und dem Empowerment des Kindergartenteams zur gesunden Gestaltung des Kindergartenalltags gesetzt.
Die Fachhochschule Burgenland, Department Gesundheit, wurde mit der Evaluation des Projektes „GeKiBu – Gesunde Kindergärten im Burgenland“ beauftragt. Ziel ist es, die im Rahmen des Projektes gesetzten Interventionen sowie deren Wirkung systematisch zu bewerten. Der methodische Evaluationsansatz ist theoriegeleitet sowie partizipativ ausgerichtet. Im Zentrum der Evaluation stehen die Kindergartenleitungen und Kindergartenpädagog/innen. Darüber hinaus werden auch Eltern, Kinder und weitere am Projekt beteiligte Personen miteinbezogen. Es kommen verschiedene qualitative und quantitative Methoden zum Einsatz.
Die Evaluationsergebnisse dienen den Projektverantwortlichen als Basis für die weitere Ausgestaltung des Projektes und fortführende Projektschritte.

LAND BURGENLAND

GeKiBu Gesunde Kindergärten im Burgenland

Fact Box

Akronym:	GeKiBu
Projektlaufzeit:	09/2018 – 08/2019
Projektbudget (€):	Auftragsforschung
Auftraggeber/ Fördergeber:	Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 6 – Soziales und Gesundheit

Projektleiterin:
Carmen Braun MA
+43 5 7705-4243
carmen.braun@fh-burgenland.at

https://www.burgenland.at/themen/gesundheit/gesunde-kindergaerten/

ready4health - Akzeptanz und Effektivität der gesetzten Maßnahmen

Das Projekt ready4health entstand aus einer Kooperation zwischen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der Fachhochschule (FH) Burgenland GmbH heraus und unterstützt Unternehmen dabei, die Vorgaben des verpflichtenden ArbeitnehmerInnenschutzes nachhaltig zu erfüllen. Im Sinne eines ganzheitlichen Gesundheits- und Sicherheitsmanagements bietet die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ergänzende Maßnahmen zur Reduzierung psychischer Belastungen.
In den nächsten beiden Jahren liegt der Fokus des Projekts – aufgrund des gesetzlichen Auftrags des Wirkungsnachweises (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (AschG) §4; Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG) §4) und der praktischen Relevanz – auf der Akzeptanz und Effektivität der gesetzten Maßnahmen zur Reduzierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Durch die Analyse der strukturellen Rahmenbedingungen (z.B. Führungsstil) soll erforscht werden, welche Kriterien den Wirkungsgrad von Maßnahmen bzw. von Maßnahmenbündel beeinflussen. Zusätzlich soll versucht werden, ein kennzahlengestütztes Bewertungsschema zu entwickeln, um die Effizienz von Maßnahmen zur Reduzierung psychischer Belastungen in Form eines Return on Investments (ROI) abzubilden. Unter Berücksichtigung des mittlerweile gut erforschten und belegten Einflusses zwischenmenschlicher Beziehungen am Arbeitsplatz auf die Gesundheit kommt dabei dem Sozial- und Organisationsklima besondere Bedeutung zu.

Fact Box

Akronym:	ready4health - Wirkung
Projektlaufzeit:	03/2015 – 12/2017
Projektbudget (€):	Auftragsforschung
Auftraggeber/ Fördergeber:	AUVA

Projektleiter:
Prof. (FH) Mag. Florian Schnabel MPH
+43 5 7705-4224
florian.schnabel@fh-burgenland.at

www.ready4health.at

COOP4HEALTHCARE

Das Projekt COOP4HEALTHCARE forciert im übergeordneten Projektziel eine Verbesserung des Dienstleistungsangebots im Gesundheitsbereich durch eine konsequente grenzüberschreitende Kooperation der relevanten Akteure im SI-AT (Slovenia-Austria) Programmgebiet und mit strategischen Europäischen Partnern. Damit werden langfristig orientierte Pilotprojekte mit einem hohen Wirkungsgrad aktiviert und umgesetzt. Somit wird auch gezielt den Herausforderungen, die Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit zu verbessern und eine ausgeglichene, qualitativ hochwertige Versorgung allen Bevölkerungsgruppen örtlich unabhängig und zeitgerecht zur Verfügung zu stellen, begegnet.
Die geplante Veränderung erfolgt hauptsächlich durch Gesundheitslösungen, die insbesondere von folgenden Hauptoutputs geschaffen werden:

Abbildung: Hauptoutputs COOP4HEALTHCARE, Quelle: Eigene Erstellung

COOP4HEALTHCARE forciert erprobte Methodiken, die für den Einsatz von integrierten Gesundheitslösungen weiterentwickelt und adaptiert werden. Das Neue am Projektansatz ist der strukturierte Einsatz von operativen und strategischen Instrumenten sowie deren konsequente dauerhafte, auch organisatorische Verankerung.

Fact Box

Akronym:	COOP4HEALTHCARE
Projektlaufzeit:	05/2018 – 04/2020
Projektbudget (€):	100.000 – 250.000
Auftraggeber/ Fördergeber:	Interreg Slowenien – Österreich 2014 - 2020

Projektleiter:
Prof.(FH) Ing. Mag. Peter J. Mayer MAS, MSc, MBA
+43 5 7705-4223
peter.mayer@fh-burgenland.at

https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/
https://coop4healthcare-project-eu/

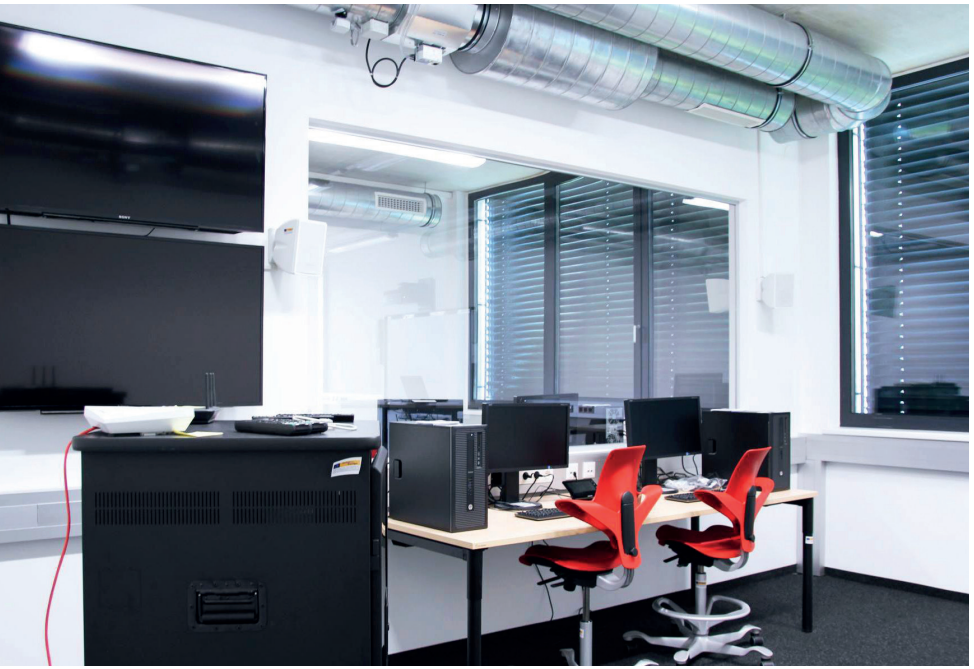
Projektpartner/Forschungspartner:
Fachhochschule Kärnten - gemeinnützige Privatstiftung (Lead Partner)
PremiQaMed Privatkliniken GmbH
Evolaris next level GmbH
Universität Laibach/ Univerza Ljubljana
Tehnoloski park Ljubljana d.o.o.
ITC - Inovacijsko Tehnolofiki grozd Murska Sobotaka

Unsere **Infrastruktur**

MANAGEMENTSIMULATIONSRAUM

Das Zentrum für Managementsimulationen dient als experimentelles Labor für IT-gesteuerte und verhaltensgesteuerte Planspiele. Um Führungskräften ein Schulungsprogramm, mit dem Ziel bestimmte berufliche Alltagssituationen zu simulieren, anbieten zu können, wurde der Aufbau eines multimedialen Forschungslabors mit dem Schwerpunkt Psychophysiologische Messdiagnostik abgeschlossen. Der speziell dafür geschaffene Raum im Energetikum ist mit einem Einwegspiegel ausgestattet und dient der didaktischen Planspielforschung und forschungsgeleiteten Lehre. Es kann somit das Verhalten der Führungskräfte dokumentiert, beobachtet und in Echt-Zeit analysiert werden. Zusätzlich werden mit Hilfe von Biofeedbackgeräten physiologische Veränderungen bei Führungskräften gemessen und ausgewertet. Ebenso ist das Labor mit einem modernen Videoaufzeichnungssystem ausgestattet, welches eine professionelle Analyse der Planspiele erlaubt. Durch den Einwegspiegel und unter Verwendung von Videoanalysen kann das Verhalten der Planspielteilnehmer einerseits beobachtet, andererseits analysiert und zur Feedbacksteuerung eingesetzt werden.

Beobachtungsraum



Simulations- und Planspielraum

TECHNISCHE DATEN

- Beobachtungsraum
- Simulations- und Planspielraum
- Audio- und Videosystem
- Ad-Hoc-Beobachtung über Einwegspiegel

KONTAKTPERSON:
Prof.(FH) Mag.Dr. Erwin Gollner MPH, MBA
erwin.gollner@fh-burgenland.at
+43 5 7705-4220

FORSCHUNGSHAUS GESUNDHEIT

Das „Forschungshaus Gesundheit (Health Lab)“ am Standort Pinkafeld stellt ein Kompetenz- und Forschungszentrum für forschungsgeleitete Simulationsprogramme dar.

Die multisensorischen Simulationsräume basieren auf den Säulen „Lichttechnik“, „Klang“ sowie „Beduftung“. Diese drei Komponenten sprechen die wichtigen Sinne des Menschen „Hören“, „Sehen“ und „Riechen“ an. Durch bewusste Gestaltung dieser Sinneseindrücke kann das Wohlbefinden von Personen wesentlich und gesundheitlich positiv beeinflusst werden. Diesen Umstand nutzt beispielsweise auch das Konzept der Basalen Stimulation, das unter anderem durch visuelle, auditive und olfaktorische Angebote die Wahrnehmung und somit auch das Wohlbefinden von Personen zu verbessern versucht.

Diese Forschungsausstattung setzt wesentliche Impulse für den Forschungsschwerpunkt des Einsatzes evidenzbasierter Simulationsprogramme.

Multisensorischer Seminarraum

LED-Lichtlösungskonzept: Dieses bietet die Möglichkeit einer biorhythmischen Steuerung des Lichtes. Dadurch kann der circadiane Rhythmus des Menschen beeinflusst werden und somit auch die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden. Gemäß diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden für die Simulationsräume die Lichteinstellungen „Aktivierung“, „Konzentration“ und „Entspannung“ installiert. Die Option „Aktivierung“ sorgt für Lichtverhältnisse, die ein gutes Arbeitsklima fördern. Die Einstellung „Konzentration“ ermöglicht ein erhöhtes Aufmerksamkeitsniveau und soll nur kurzfristig angewendet werden. Mit „Entspannung“ können Pausen lichttechnisch bestens in ihrer Wirkung unterstützt werden.

Klang: Die psychophysiologische Wirkung von Klängen bzw. Musik konnte bereits wissenschaftlich erwiesen werden. Beispielsweise kann die Herz-Kreislauftätigkeit durch entsprechende akustische Stimulation verändert werden. Dazu wird in den multisensorischen Forschungsräumen die Methodik der „Subliminalmusik“ eingesetzt. Entsprechend der Lichttechniksteuerung wird auch hier mit den Einstellungen „Konzentration“ (zur Erhöhung der Aufmerksamkeit), „Aktivierung“ (für ein gutes Arbeitsklima) und „Entspannung“ (für eine adäquate Erholung in den Pausen) gearbeitet.

Beduftung: Die Forschungsausstattung der multisensorischen Forschungsräume beinhaltet auch eine Klimaanlage, die eine fundierte Raumbeduftung ermöglicht. Besonders berücksichtigt wurden in diesem Kontext die Faktoren „Raumgröße“ und „Zimmertemperatur“, um die Intensität der Beduftung adäquat gestalten zu können.

TECHNISCHE DATEN

- Licht- und Akustiksimulationen
- Beschallung
- Beduftung

KONTAKTPERSON:
Prof.(FH) Mag.Dr. Erwin Gollner MPH, MBA
erwin.gollner@fh-burgenland.at
+43 5 7705-4220

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI UNSEREN FÖRDERGEBERN UND ALL UNSEREN FORSCHUNGS- UND KOOPERATIONSPARTNERN!

BURGENLAND

RMB Regionalmanagement Burgenland

FFG Forschung wirkt.

klima+ energie fonds

Interreg EUROPEAN UNION

EFRE Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

ECSEL Joint Undertaking Electronic Components and Systems for European Leadership

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich Gesundheit Österreich GmbH

Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

FORSCHUNG BURGENLAND IST MITGLIED BEI:

ACR AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH KOOPERATION MIT KOMPETENZ

FORSCHUNG AUSTRIA Zukunft verbindet.

GREEN TECH CLUSTER

Impressum
Forschung Burgenland GmbH
Campus 1
A- 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 5 77 05 – 54 00
Email: office@forschung-burgenland.at
Zweiter Standort:
Steinamangerstraße 21
A-7423 Pinkafeld
Firmenbuchnummer: FN218656d
Firmenbuchgericht: Eisenstadt
UID ATU: 56954228: UID-Nummer der Fachhochschule Burgenland GmbH als umsatzsteuerlicher Organträger

Impressum: Stand 04.2019. Die Inhalte der Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Angaben vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler. Konzept & Gestaltung: Unique Werbeagentur
Fotos: Bubu Dujmic, Studierende IMK, FH Burgenland, Franz Helmreich, Foto Iris, Foto Tschank, Zapp2PhotoShutterstock.com, Maria Noisternig